



Statistische Berichte



Kennziffer: C I 1 - j/1(

Bcj Ya VYf 2014

Bodennutzung in Hessen 2011

— Endgültiges Ergebnis —

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Brück	0611 3802-513
Herr Führer	0611 3802-519
E-Mail	agrar@statistik.hessen.de
Telefax	0611 3802-590
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- . . . = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Tabellen	
A. Bodennutzung nach dem Betriebsprinzip	
1. (0102 R) Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt in Hessen 2010, 2013 und 2014 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen	6
2. (0103 R) Landwirtschaftliche Betriebe in Hessen 2014 nach Betriebsfläche, ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	8
3. (0104 R) Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und Anbau von Getreide zur Körnergewinnung in Hessen 2014 nach Getreidearten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	9
4. (0107 R) Landwirtschaftliche Betriebe mit und Anbau von ausgewählten Ackerkulturen in Hessen 2014 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	11
B. Bodennutzung nach dem Belegenheitsprinzip	
1. Nutzungsarten der Bodenfläche in Hessen 1997, 2002, 2007, 2012 und 2013	12
2. Bodenfläche in Hessen 2013 nach Art der tatsächlichen Nutzung und regionaler Gliederung	13

Vorbemerkungen

I. Nachweis der Flächen

Im vorliegenden Statistischen Bericht wird zum einen die landwirtschaftliche Nutzung nach dem Betriebsprinzip und zum anderen die Flächennutzung insgesamt nach dem Belegenheitsprinzip nachgewiesen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Gemäß dem derzeit gültigen Agrarstatistikgesetz wurden mit dem Jahr 2010 die Erfassungsgrenzen angehoben. Näheres wird im Abschnitt „Vergleichbarkeit“ dargestellt.

Im vorliegenden Bericht findet sowohl für die Hauptnutzungs- und Kulturarten als auch für den Anbau auf dem Ackerland ein Vergleich mit den Ergebnissen der Landwirtschaftszählung 2010 und der repräsentativen Agrarstrukturerhebung 2013 statt.

- a) Bodennutzung nach dem Betriebsprinzip: Als landwirtschaftlicher Betrieb ist diejenige technisch-wirtschaftliche Einheit zu verstehen, die mindestens eine der Erfassungsgrenzen der Agrarstatistik erreicht (siehe Seite 5), für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber oder Gesellschaft) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und landwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Nachgewiesen werden die Flächen der landwirtschaftlichen Betriebe in den jeweils gültigen Erfassungsgrenzen (siehe „Vergleichbarkeit“). Die Flächen werden in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Betriebssitz des Bewirtschafters befindet, ohne Rücksicht darauf, in welchen Gemarkungen die Flächen liegen. Forstbetriebe gehören nicht zum Darstellungsbereich dieses Berichtes.
- b) Flächennutzung nach dem Belegenheitsprinzip: Nach dem Belegenheitsprinzip werden alle Flächen erfasst und in der Gemeinde nachgewiesen, in deren Gemarkungen sie liegen, ohne Rücksicht auf den Betriebssitz des Bewirtschafters. Die Angaben entstammen dem automatisierten Liegenschaftskataster des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation. Sie wurden 1992 zum ersten Mal in der gegenwärtigen Form veröffentlicht. Die Nutzungsartenbezeichnungen entsprechen dem von der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder (AdV) erstellten Nutzungsartenverzeichnis und sind identisch mit denen der jährlich stattfindenden Flächenerhebung (tatsächliche Nutzung). Die Vergleichbarkeit mit den bis einschließlich 1991 veröffentlichten Ergebnissen des Liegenschaftskatasters ist stark eingeschränkt möglich.

II. Rechtsgrundlagen

Nach den folgenden Rechtsgrundlagen war im Frühjahr des Jahres 2014 eine Bodennutzungshaupterhebung durchzuführen:

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579). Erhoben wurden die Angaben zu § 8 Absatz 1 AgrStatG.

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung 2014 veröffentlicht. Zur Ergebnisstellung herangezogen wurden die durch einen bundeseinheitlichen Auswahlplan ermittelten ca. 6100 Betriebe der Stichprobenerhebung. Als landwirtschaftliche Betriebe im Sinne des Agrarstatistikgesetzes sind seit 2010 Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 ha bzw. Erzeugungseinheiten gemäß § 91 des Agrarstatistikgesetzes zu verstehen, während bis einschließlich 2009 grundsätzlich 2 ha LF oder entsprechende Erzeugungseinheiten als untere Erfassungsgrenze galten (siehe Übersicht unten).

III. Vergleichbarkeit

Aufgrund der genannten Änderungen im Erfassungsbereich sind die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebungen ab 2010 mit denen der Erhebungen vor 2010 nicht vollständig vergleichbar. Insbesondere die absoluten und relativen Veränderungen sind hinsichtlich ihrer Aussagekraft eingeschränkt.

Erfassungsgrenzen zur Bodennutzungshaupterhebung

1999 bis einschließlich 2009

Betriebe mit

2 ha LF¹⁾ oder
8 Rindern oder Schweinen oder
20 Schafen oder
200 Stück Geflügel oder
jeweils 30 Ar
bestockte Rebfläche oder Obstanbaufläche oder
Hopfen oder Tabak oder Baumschulfläche oder
Gemüse oder Erdbeeren im Freiland oder
Blumen und Zierpflanzen im Freiland oder
Heil- und Gewürzpflanzen oder
Gartenbausämereien oder jeweils 3 Ar
Unterglasfläche von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen

ab 2010

Betriebe mit

5 ha LF¹⁾ oder
10 Rindern oder
50 Schweinen oder
10 Zuchtsauen oder
20 Schafen oder Ziegen oder
1000 Stück Geflügel oder
jeweils 50 Ar
bestockte Rebfläche oder Obstanbaufläche oder
Hopfen oder Tabak oder Baumschulfläche oder
Gemüse oder Erdbeeren im Freiland oder
1 ha Dauerkulturen im Freiland oder
30 Ar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder
10 Ar Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren
Schutzabdeckungen oder
10 Ar Speisepilze

1) Landwirtschaftlich genutzte Fläche

IV. Begriffsbestimmungen

Die Begriffsabgrenzung der Flächen der Bodennutzung nach dem Betriebsprinzip und der Flächen der Flächennutzung nach dem Belegenheitsprinzip ist vielfach unterschiedlich. Bei Vergleichen sind diese Unterschiede zu beachten:

1. Bodennutzung nach dem Betriebsprinzip

Ackerland: Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte (einschl. Ackergrünland), des Gemüses, der Erdbeeren und anderer Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas, sowie Stilllegungsflächen.

Nutz- und Hausgärten: Flächen, auf denen Gartengewächse (Gemüse und Obst) für den eigenen Bedarf angebaut werden, wie Haus- und Kleingärten, Obstgärten und Grabeland außerhalb der Fruchtfolge. *Nicht* hierzu zählen die Flächen des Feldgemüsebaues und Erwerbsgartenbaues, auch wenn sie eingezäunt sind (s. Ackerland), sowie Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten.

Dauerkulturen:

u. a.

Obstanlagen: Anlagen von genutzten Obstbäumen und Beerensträuchern (einschließlich Streuobstwiesen) – auch mit Unterkulturen –, bei denen die Hauptnutzung in der Obsterzeugung liegt. *Nicht* zu den Obstanlagen zählen die Obstbäume und -sträucher der Nutz- und Hausgärten.

Baumschulen: Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Gehölzen einschl. der für das Frühjahr vorbereiteten Neuanlagen sowie der Forstbaumschulen. *Nicht* zu den Baumschulen rechnen die Rebschulen und Rebunterlagenschnittgärten (s. Rebland) sowie die Saat- und Pflanzgärten der Forstbetriebe.

Rebland: Bestockte Rebflächen einschließlich Rebschulen und Unterlagenschnittgärten sowie aufgrund von Wiederbepflanzungsrechten noch zur Wiederbestockung vorgesehene Fläche, soweit sie derzeit nicht anders genutzt wird. *Nicht* zum Rebland zählen Flächen, die vorübergehend anderweitig genutzt werden, sowie ehemalige Rebflächen, die nicht mehr bestockt werden sollen. Diese Flächen werden im jeweiligen Erhebungsjahr nach ihrer Hauptnutzung eingereiht (z. B. bei Luzerne).

Korbweiden, Pappeln, Weihnachtsbaumkulturen: Flächen mit geschlossenen Beständen von Korbweiden, Pappeln oder Weihnachtsbäumen außerhalb des Waldes.

Dauergrünland: Zum Dauergrünland zählen Wiesen und Mähweiden, Weiden mit Almen, Hutungen und Streuwiesen sowie aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch. Ebenfalls zum Dauergrünland rechnen auch Grünlandflächen mit Obstbäumen, sofern das Obst nur die Nebennutzung, die Gras- oder Heugewinnung aber die Hauptnutzung darstellt; andernfalls zählen diese Flächen zu den Obst-, Beeren- oder Nussanlagen und werden unter den Dauerkulturen nachgewiesen.

Nicht zum Dauergrünland rechnen Ackerwiesen und -weiden, wenn diese die Fläche mindestens 1 Jahr bis weniger als 5 Jahre beanspruchen. Ferner zählen Grünlandflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen o. ä. Gründen nicht mehr genutzt werden (Sozialbrache) nicht zum Dauergrünland, sondern werden unter den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen ohne Prämienanspruch erfasst.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Summe der vorgenannten Nutzungsarten.

2. Flächennutzung nach dem Belegenheitsprinzip

Umsteiger ALKIS – AdV: Die Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation hat die bisherigen Nachweise des Liegenschaftskatasters in das neue, bundeseinheitliche Datenmodell des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems (ALKIS) überführt und seit dem Jahr 2010 hieraus erstmals die Angaben für die Bodenflächen nach der Art der tatsächlichen Nutzung abgeleitet.

Die Umstellung nach ALKIS hat bei dem Nachweis der tatsächlichen Nutzung im Liegenschaftskataster in einzelnen Bereichen zu einer neuen Sichtweise geführt. Entsprechende Auswirkungen ergeben sich insbesondere durch den neuen Modellierungsansatz, die bisherige Trennung zwischen Gebäude- und Freiflächen einerseits, sowie den zugehörigen unbebauten Flächen andererseits als Grundphilosophie der Nutzungsartengliederung aufzugeben.

Auszug aus dem „Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster – Nutzungsartenverzeichnis –“.

Gebäude- und Freifläche: Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flächen zählen Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze, Stellplätze und andere Flächen, es sei denn, dass sie wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.

Betriebsfläche: Unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche: Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere oder Pflanzen zu zeigen.

Verkehrsfläche: Flächen, die dem Straßen-, Schienen-, Schiffs- oder Luftverkehr dienen.

Landwirtschaftsfläche: Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu zählen auch die unkultivierten Moor- und Heideflächen sowie unbebaute Flächen, die dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Die Landwirtschaftsfläche unterscheidet sich von der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bodennutzungserhebung durch die Einbeziehung der Kleinstflächen, der Haus- und Kleingärten außerhalb der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, des Brachlandes sowie der Heide- und Moorflächen.

Waldfläche: Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden, auch Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dgl. Im Gegensatz zur Bodennutzungserhebung sind auch Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes enthalten.

Wasserfläche: Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht; einschl. der zugehörigen Böschungen, Leinpfade und dgl.

Flächen anderer Nutzung: Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können. Hierzu gehören Übungsgelände, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Siedlungs- und Verkehrsfläche: Summe aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbau land), Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhofsfläche. Die Siedlungs- und Verkehrsfläche kann keineswegs mit dem Begriff „versiegelt“ gleich gesetzt werden, da sie einen nicht quantifizierbaren Anteil von nicht bebauten und nicht versiegelten Frei- und Grünflächen enthält.

V. Relativer Standardfehler

In das Aufbereitungsprogramm für die Erstellung der repräsentativen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung ist seit dem Jahr 2010 eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Wegen der besseren Übersichtlichkeit erfolgt der Nachweis der relativen Standardfehler nur nach Fehlerklassen. Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können. Die hinter den Datenwerten aufgeführten Buchstaben spiegeln folgende Fehlerklassen wider:

- A - rel. Standardfehler bis unter 2%
- B - rel. Standardfehler 2% bis unter 5%
- C - rel. Standardfehler 5% bis unter 10%
- D - rel. Standardfehler 10% bis unter 15%
- E - rel. Standardfehler 15% und mehr

Datenwerte ab einem Standardfehler von 15 % und mehr werden – sofern vorhanden – durch einen Schrägstrich ersetzt, da die Aussagekraft stark eingeschränkt ist.

VI. Weitere Flächennachweise

Angaben über das Rebland werden jährlich für einzelne Rebsorten im Statistischen Bericht „Die bestockten Rebflächen in Hessen“ (C I 5 – j/..) veröffentlicht.

Detailliertere Daten über den Obstanbau zum Verkauf wurden zuletzt 2012 veröffentlicht, und zwar im Statistischen Bericht „Baumobstanbauerhebung 2012“ (C I 8 – 5j/12).

Die letzten allgemein erhobenen Flächen des Gemüse- und Zierpflanzenanbaus in Hessen wurden in den Statistischen Berichten „Die Gemüseerhebung in Hessen 2012“ (C I 3 mit C II – 4j/12) bzw. „Die Zierpflanzen-erhebung in Hessen 2012“ (C I 6 – 4j/12) nachgewiesen.

Die Ergebnisse der letzten Baumschulerhebung wurden im Statistischen Bericht „Die Baumschulerhebung in Hessen 2012“ (C I 4 – 4j/12) veröffentlicht.

Für die Bodennutzung nach dem Belegenheitsprinzip werden jährlich Ergebnisse in tieferer Gliederung im Statistischen Bericht C I 2 – j/.. „Flächenerhebung in Hessen (tatsächliche Nutzung)“ dargestellt.

1. (0102 R) Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt in Hessen 2010, 2013 und 2014 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	2010	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾	Fehler- kenn- zeich- nung	Zu- bzw. Abnahme (-) in % 2013 gegenüber	
	ha	1000 ha			2010	2013
	2	2	2			
Betriebsfläche insgesamt	816 178	805,1	802,6	A	- 1,7	- 0,3
Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	766 437	771,9	768,0	A	0,2	- 0,5
Ackerland zusammen	476 737	477,7	479,0	A	0,5	0,3
Getreide zur Körnergewinnung ²⁾ zusammen	303 963	306,8	306,7	A	0,9	- 0,0
Weizen zusammen	166 717	169,0	167,2	A	0,3	- 1,1
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	164 610	164,6	161,4	A	- 2,0	- 1,9
Sommerweizen	1 683	3,7	5,5	B	226,7	47,5
Hartweizen (Durum)	425	/	/	E	x	x
Roggen und Wintermenggetreide	14 281	19,7	15,2	B	6,1	- 23,1
Triticale	17 022	17,7	18,3	B	7,5	3,3
Gerste zusammen	87 193	81,8	88,7	A	1,7	8,4
Wintergerste	71 310	63,5	70,3	A	- 1,4	10,9
Sommergerste	15 883	18,4	18,3	B	15,5	- 0,2
Hafer	11 349	9,8	9,0	B	- 20,5	- 8,2
Sommernenggetreide	1 502	1,7	1,5	C	1,5	- 12,8
Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	5 632	6,8	6,5	C	15,8	- 3,9
anderes Getreide zur Körnergewinnung	267	0,2	/	E	x	x
Pflanzen zur Grünernte zusammen	63 825	67,2	69,3	A	8,6	3,1
Getreide zur Ganzpflanzenernte ³⁾	2 098	/	2,0	D	- 2,7	x
Silomais / Grünmais	36 645	41,1	42,6	A	16,4	3,9
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	8 173	11,1	10,0	B	21,8	- 10,2
Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland	16 547	13,3	14,0	B	- 15,3	5,1
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	363	0,8	0,7	D	81,7	- 17,5
Hackfrüchte zusammen	18 870	18,1	17,8	B	- 5,9	- 2,1
Kartoffeln zusammen	4 284	4,3	4,2	C	- 2,2	- 3,6
Speisekartoffeln	3 589	3,5	3,5	C	- 1,8	0,4
andere Kartoffeln (Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln)	695	0,8	/	E	x	x
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	14 239	13,7	13,4	B	- 5,6	- 1,6
andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung	348	0,1	0,1	D	- 64,6	- 1,1
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ²⁾ zusammen	2 944	2,8	3,3	B	12,4	19,0
Erbsen	1 401	0,9	1,0	C	- 29,8	13,9
Ackerbohnen	1 367	1,7	2,1	B	50,5	19,5
Süßlupinen	133	/	/	E	x	x
andere Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung	43	0,1	0,1	B	115,2	43,7
Handelsgewächse zusammen	68 651	65,5	64,9	A	- 5,5	- 1,0
Ölfrüchte zur Körnergewinnung ²⁾ zusammen	67 114	64,3	63,9	A	- 4,8	- 0,6
Winterraps	66 809	63,9	63,4	A	- 5,2	- 0,8
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	125	/	/	E	x	x
Sonnenblumen	35	/	0,0	C	x	x
Öllein (Leinsamen)	24	/	/	E	x	x
andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung	121	/	0,3	D	167,3	x
weitere Handelsgewächse zusammen	1 537	/	1,0	D	- 37,3	x
Hopfen	—	—	—	—	—	—
Tabak	—	—	—	—	—	—
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	•	/	0,7	D	•	x
Hanf	•	•	0,0	A	•	•
andere Pflanzen zur Fasergewinnung	15	•	0,0	A	x	•
Handelsgewächse nur zur Energieerzeugung	123	/	/	E	x	x
alle anderen Handelsgewächse zusammen	416	/	/	E	x	x

1. (0102 R) Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt in Hessen 2010, 2013 und 2014 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	2010	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾	Fehler- kenn- zeich- nung	Zu- bzw. Abnahme (–) in % 2013 gegenüber	
	ha	1000 ha			2010	2013
	2	2	2			
Gemüse, Erdbeeren u.a. Gartengewächse zusammen	8 097	8,5	8,5	B	5,2	0,2
Gemüse und Erdbeeren zusammen	7 627	8,1	8,2	B	7,2	1,5
im Freiland	7 567	8,0	8,1	B	7,1	1,1
unter Glas o. anderen begehbaren Schutzabdeckungen	60	0,0	/	E	x	x
Blumen und Zierpflanzen zusammen	411	0,4	0,3	B	– 26,3	– 20,0
im Freiland	332	0,3	0,2	B	– 25,3	– 19,4
unter Glas o. anderen begehbaren Schutzabdeckungen	79	0,1	0,1	B	– 30,4	– 22,4
Gartenbausämereien, Jungpflanzenerz. zum Verkauf	59	/	0,0	A	x	x
Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte und weitere Handelsgewächse ⁴⁾	288	0,2	0,2	D	– 14,3	4,6
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	727	/	/	E	x	x
Stillgelegte Flächen mit Beihilfe- / Prämienanspruch	9 034	7,9	7,7	B	– 15,2	– 2,5
Brache ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	336	/	/	E	x	x
Dauerkulturen zusammen	5 851	6,2	5,9	B	1,6	– 4,5
Dauerkulturen im Freiland zusammen	5 851	6,2	5,9	B	1,6	– 4,5
Baum- und Beerenobst einschl. Nüsse	1 617	1,8	1,7	B	6,7	– 2,4
Baumobstanlagen	1 308	1,4	1,4	C	5,6	– 4,5
Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	299	0,3	0,3	C	4,4	1,2
Rebflächen	3 417	3,5	3,5	A	2,9	– 0,7
Baumschulen	392	0,4	0,4	A	– 8,7	– 16,6
Weihnachtsbaumkulturen	351	/	/	E	x	x
andere Dauerkulturen im Freiland	73	•	0,1	C	x	•
Dauerk. unter Glas oder anderen begehb. Schutzabdeckungen	—	•	/	E	x	x
Dauergrünland zusammen	283 666	287,9	282,9	A	– 0,3	– 1,7
Wiesen	119 266	116,7	124,5	A	4,4	6,6
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	147 748	154,2	143,9	A	– 2,6	– 6,7
ertragsarmes Dauergrünland	15 248	15,9	13,3	B	– 12,9	– 16,6
aus d. Erz. gen. Dauergrünl. mit Beihilfe- / Prämienanspruch	1 405	/	/	E	x	x
Haus- und Nutzgärten	184	0,1	0,1	D	– 44,3	– 29,1
Sonstige Flächen zusammen	49 741	33,2	34,6	D	– 30,4	4,1
dauerhaft nicht mehr gen. LF ohne Prämienanspruch	862	0,7	0,9	C	6,2	22,8
Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	41 797	24,6	/	E	x	x
Waldflächen	41 617	24,5	/	E	x	x
Kurzumtriebsplantagen	180	/	0,0	D	x	x
Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen	7 082	7,9	6,2	B	– 12,3	– 21,5
Produktionsfläche für Speisepilze	2	•	0,0	B	•	•
Champignons	1	•	0,0	B	•	•
andere Speisepilze	1	•	0,0	A	•	•

1) Endgültiges hochgerechnetes Repräsentativergebnis in Tausend. — 2) Einschließlich Saatguterzeugung. — 3) Einschließlich Teigreife. — 4) Ohne Ölfrüchte.

2. (0103 R) Landwirtschaftliche Betriebe in Hessen 2014 nach Betriebsfläche, ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
(in 1000)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha			Betriebsfläche insgesamt ¹⁾	und zwar					
				Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Ackerland	Dauerkulturen	Dauergrünland	Waldfläche und Kurzumtriebsplantagen	
			1	2	3	4	5	6	
Anzahl Betriebe									
	Unter	5	0,9 B	0,9 B	0,3 C	0,4 B	0,3 C	/ E	
5	bis unter	10	2,8 B	2,8 B	1,8 C	0,3 D	2,4 B	0,6 D	
10	bis unter	20	3,8 B	3,8 B	2,9 B	0,2 D	3,4 B	1,0 C	
20	bis unter	50	4,3 A	4,3 A	3,7 A	0,2 D	3,8 A	1,4 B	
50	bis unter	100	2,9 A	2,9 A	2,8 A	0,2 C	2,6 A	0,8 B	
100	bis unter	200	1,6 A	1,6 A	1,6 A	0,1 C	1,5 A	0,4 B	
200	bis unter	500	0,4 A	0,4 A	0,4 A	0,0 B	0,4 A	0,1 B	
500	bis unter	1 000	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	
1 000	und mehr		—	—	—	—	—	—	
Insgesamt			16,9 A	16,8 A	13,5 A	1,3 B	14,4 A	4,4 B	
Fläche in ha									
	Unter	5	2,3 C	1,9 C	0,4 C	0,7 C	0,8 C	/ E	
5	bis unter	10	22,3 B	20,6 B	7,8 C	1,1 C	11,7 C	1,1 D	
10	bis unter	20	63,4 B	58,1 B	26,8 B	1,2 C	30,2 B	4,2 D	
20	bis unter	50	152,6 A	143,5 A	79,5 B	1,3 C	62,6 B	/ E	
50	bis unter	100	212,5 A	207,4 A	129,9 A	1,1 B	76,5 B	3,6 C	
100	bis unter	200	227,2 B	218,5 A	145,4 A	/ E	72,9 B	/ E	
200	bis unter	500	113,0 A	109,5 A	82,0 A	0,3 A	27,1 A	2,8 A	
500	bis unter	1 000	9,4 A	8,6 A	7,4 A	0,0 A	1,2 A	0,6 A	
1 000	und mehr		—	—	—	—	—	—	
Insgesamt			802,6 A	768,0 A	479,0 A	5,9 B	282,9 A	/ E	

1) Einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche.

3. (0104 R) Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und Anbau von Getreide
landwirtschaftlich
(in

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha			Ackerland insgesamt	Anbau von Getreide zur Körnergewinnung ¹⁾				
					zusammen	und zwar			
						Weizen zusammen	und zwar		
							Winterweizen ²⁾	Sommerweizen und Hartweizen	
			1	2	3	4	5		
									Anzahl
01		Unter	5	0,3 C	/ E	/ E	/ E	0,0 A	
02	5	bis unter	10	1,8 C	1,5 C	1,0 C	0,9 C	/ E	
03	10	bis unter	20	2,9 B	2,6 B	2,0 B	1,9 B	/ E	
04	20	bis unter	50	3,7 A	3,5 B	2,9 B	2,8 B	0,3 D	
05	50	bis unter	100	2,8 A	2,6 A	2,3 A	2,3 A	0,3 C	
06	100	bis unter	200	1,6 A	1,5 A	1,4 A	1,4 A	0,2 C	
07	200	bis unter	500	0,4 A	0,4 A	0,4 A	0,4 A	0,1 B	
08	500	bis unter	1 000	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	
09	1 000	und mehr		—	—	—	—	—	
10		I n s g e s a m t		13,5 A	12,2 A	10,0 A	9,8 A	1,2 B	
									Fläche
11		Unter	5	0,4 C	/ E	/ E	/ E	0,0 A	
12	5	bis unter	10	7,8 C	5,7 C	2,1 D	2,0 D	/ E	
13	10	bis unter	20	26,8 B	19,5 B	7,7 C	7,4 C	/ E	
14	20	bis unter	50	79,5 B	54,2 B	26,6 B	25,7 B	/ E	
15	50	bis unter	100	129,9 A	83,7 B	45,9 B	44,7 B	1,2 D	
16	100	bis unter	200	145,4 A	88,9 A	51,2 A	49,2 B	2,0 C	
17	200	bis unter	500	82,0 A	50,2 A	30,9 A	29,8 A	1,1 B	
18	500	bis unter	1 000	7,4 A	4,6 A	2,8 A	2,6 A	0,2 A	
19	1 000	und mehr		—	—	—	—	—	
20		I n s g e s a m t		479,0 A	306,7 A	167,2 A	161,4 A	5,8 B	

1) Einschließlich Saatguterzeugung. — 2) Einschließlich Dinkel und Einkorn. — 3) Z. B. Hirse, Sorghum sowie Nichtgetreidearten wie Buchweizen oder Amaranth.

zur Körnergewinnung in Hessen 2014 nach Getreidearten und Größenklassen der genutzten Fläche
1000)

Noch: Anbau von Getreide zur Körnergewinnung ¹⁾								Lfd. Nr.
noch: und zwar								
Roggen und Wintermeng- getreide	Triticale	Gerste zusammen	und zwar		Hafer	Körnermais/ Corn-Cob-Mix	anderes Getreide ³⁾	
			Winter- gerste	Sommer- gerste				
6	7	8	9	10	11	12	13	

Betriebe

—	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	—	—	01
/ E	/ E	1,0 C	0,7 D	0,5 D	0,5 D	/ E	/ E	02
0,5 D	0,9 C	2,0 B	1,7 C	0,7 C	0,9 C	/ E	/ E	03
0,8 C	1,0 C	2,8 B	2,4 B	1,1 C	1,2 C	0,3 D	/ E	04
0,6 C	0,8 B	2,2 B	2,0 B	0,9 B	0,8 B	0,3 C	/ E	05
0,4 B	0,5 B	1,3 A	1,2 A	0,5 B	0,4 B	0,2 C	/ E	06
0,1 B	0,1 B	0,3 A	0,3 A	0,2 B	0,1 B	0,0 B	0,0 A	07
0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	08
—	—	—	—	—	—	—	—	09
2,7 B	3,6 B	9,7 A	8,4 A	3,8 B	3,9 B	0,9 C	/ E	10

in ha

—	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	—	—	11
/ E	/ E	2,1 C	1,5 D	/ E	/ E	/ E	/ E	12
1,2 D	1,9 D	6,9 C	5,4 C	1,6 D	1,2 D	/ E	/ E	13
3,0 C	3,2 C	17,2 B	13,1 B	4,1 C	2,4 C	/ E	/ E	14
4,3 C	4,3 C	24,4 B	19,6 B	4,8 C	2,2 C	1,9 C	/ E	15
3,8 C	5,4 B	24,2 B	19,7 B	4,5 C	1,9 C	2,0 C	0,1 D	16
2,3 C	2,7 B	12,4 A	10,3 A	2,2 A	0,7 B	0,9 A	0,1 A	17
0,1 A	0,3 A	1,4 A	0,8 A	0,6 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	18
—	—	—	—	—	—	—	—	19
15,2 B	18,3 B	88,7 A	70,3 A	18,3 B	9,0 B	6,5 C	/ E	20

**4. (0107 R) Landwirtschaftliche Betriebe mit und Anbau von ausgewählten Ackerkulturen
in Hessen 2014 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**
(in 1000)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha			Anbau von ausgewählten Ackerkulturen					
			Zuckerrüben ¹⁾	Kartoffeln	Winterraps ²⁾	Hülsenfrüchte ²⁾	Gartenbau- erzeugnisse	Stilllegungs- flächen/ Brache
			1	2	3	4	5	6
			Anzahl Betriebe					
	Unter	5	—	/ E	—	/ E	0,2 B	0,0 D
5	bis unter	10	/ E	0,4 D	/ E	/ E	/ E	/ E
10	bis unter	20	/ E	0,5 D	0,8 C	/ E	/ E	0,4 D
20	bis unter	50	0,4 C	0,7 C	1,5 B	0,2 D	0,2 D	0,8 C
50	bis unter	100	0,6 C	0,5 C	1,5 B	0,2 C	0,2 C	0,7 B
100	bis unter	200	0,4 B	0,2 C	0,9 B	0,2 C	0,1 C	0,5 B
200	bis unter	500	0,1 B	0,1 B	0,3 A	0,1 B	0,0 C	0,2 B
500	bis unter	1 000	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
1 000	und mehr		—	—	—	—	—	—
Insgesamt			1,6 B	2,3 B	5,3 B	0,8 C	0,9 B	2,8 B
			Fläche in ha					
	Unter	5	—	/ E	—	/ E	0,2 D	0,0 D
5	bis unter	10	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
10	bis unter	20	/ E	/ E	2,6 D	/ E	0,3 D	/ E
20	bis unter	50	1,8 D	/ E	8,7 C	0,5 C	1,1 C	2,0 D
50	bis unter	100	3,9 C	1,4 D	17,0 B	0,8 C	1,9 C	1,9 D
100	bis unter	200	4,3 B	1,1 D	19,4 B	1,0 C	3,0 B	1,8 C
200	bis unter	500	2,8 A	0,6 A	13,9 A	0,8 A	1,7 D	1,2 A
500	bis unter	1 000	0,4 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	0,0 A	0,1 A
1 000	und mehr		—	—	—	—	—	—
Insgesamt			13,4 B	4,2 C	63,4 A	3,3 B	8,5 B	7,9 B

1) Ohne Saatguterzeugung — 2) Einschließlich Saatguterzeugung.

1. Nutzungsarten der Bodenfläche in Hessen 1997, 2002, 2007, 2012 und 2013

Nutzungsarten der Bodenfläche	1997 ¹⁾	2002 ¹⁾	2007 ²⁾	2012 ²⁾	2013 ²⁾	Zu- bzw. Abnahme (–) in % 2013 gegenüber	
	ha					1997	2012
Gebäude- und Freifläche	147 074	152 248	157 017	155 737	156 374	6,3	0,4
davon							
Öffentliche Zwecke	10 586	10 795	11 072	10 936	10 970	3,6	0,3
Wohnen	73 787	76 670	79 656	90 983	91 009	23,3	0,0
Handel und Dienstleistungen	4 483	5 192	6 170	6 683	6 839	52,6	2,3
Gewerbe und Industrie	15 279	15 782	16 352	15 796	16 261	6,4	2,9
Mischnutzung mit Wohnen	7 577	7 790	7 797	9 798	10 056	32,7	2,6
zu Verkehrsanlagen	2 303	2 280	2 240	883	868	– 62,3	– 1,7
zu Versorgungsanlagen	2 002	1 987	1 853	1 817	1 790	– 10,6	– 1,5
zu Entsorgungsanlagen	1 066	1 172	1 248	1 183	1 167	9,5	– 1,4
Land- und Forstwirtschaft	14 404	14 540	14 857	13 215	13 013	– 9,7	– 1,5
Erholung	3 944	4 161	4 399	4 445	4 400	11,6	– 1,0
Gebäude- und Freifläche ungenutzt	11 642	11 878	11 373	—	—	x	x
Betriebsfläche	7 860	7 810	8 293	11 667	11 569	47,2	– 0,8
davon							
Abbauland	4 229	3 972	4 099	4 315	4 325	2,3	0,2
Halde	717	843	990	992	989	37,9	– 0,3
Lagerplatz	1 001	970	996	3 192	3 062	x	– 4,1
Versorgungsanlage	461	464	498	768	804	74,4	4,7
Entsorgungsanlage	1 034	1 152	1 227	1 381	1 400	35,4	1,4
Betriebsfläche ungenutzt	417	409	483	—	—	x	x
Erholungsfläche	16 515	17 873	19 852	20 675	20 741	25,6	0,3
davon							
Sportfläche	6 439	7 127	7 833	8 297	8 283	28,6	– 0,2
Grünanlage	9 698	10 361	11 617	11 967	12 046	24,2	0,7
Campingplatz	378	385	402	411	412	9,0	0,2
Verkehrsfläche	137 226	138 529	140 193	142 697	142 902	4,1	0,1
davon							
Straße, Weg, Platz	127 669	128 923	130 379	131 621	131 813	3,2	0,1
Bahngelände	7 901	7 790	7 847	8 365	8 326	5,4	– 0,5
Flugplatz	1 597	1 627	1 611	2 642	2 695	68,8	2,0
Schiffsverkehr	7	7	8	69	69	x	—
Verkehrsfläche ungenutzt	53	158	193	—	—	x	—
Verkehrsbegleitfläche	—	25	154	—	—	—	—
Landwirtschaftsfläche	915 971	905 973	893 373	887 854	886 712	– 3,2	– 0,1
darunter							
Ackerland	619 903	611 619	597 219	590 498	588 942	– 5,0	– 0,3
Grünland	280 386	279 336	281 395	282 663	283 146	1,0	0,2
Gartenland	10 568	10 254	9 439	9 170	9 122	– 13,7	– 0,5
Weingarten	3 578	3 802	3 831	3 834	3 836	7,2	0,1
Moor	54	68	75	71	71	31,5	—
Heide	107	107	108	106	106	– 0,9	—
Brachland	8	48	233	234	233	x	– 0,4
Waldfläche	841 858	843 585	847 010	847 200	847 954	0,7	0,1
davon							
Laubwald	199 470	217 352	201 586	200 892	200 325	0,4	– 0,3
Nadelwald	148 160	147 466	146 910	146 246	145 946	– 1,5	– 0,2
Mischwald	488 144	471 954	490 132	490 499	491 835	0,8	0,3
Gehölz	6 083	6 814	8 376	9 361	9 647	58,6	3,1
Forstwirtschaftliche Betriebsfläche	—	—	6	4	4	x	—
Wasserfläche	27 188	27 627	28 222	29 165	29 379	8,1	0,7
davon							
Fluss	8 577	8 586	8 610	8 648	8 700	1,4	0,6
Kanal	71	71	70	70	70	x	x
Hafen	130	137	134	133	133	2,3	—
Bach	5 963	6 078	6 271	6 398	6 427	7,8	0,5
Graben	6 470	6 446	6 460	6 572	6 588	1,8	0,2
See	3 259	3 389	3 555	4 158	4 267	30,9	2,6
Teich, Weiher	2 428	2 576	2 681	2 726	2 731	12,5	0,2
Sumpf	290	344	442	443	435	50,0	– 1,8
Flächen anderer Nutzung	17 784	17 848	17 533	16 497	15 862	– 10,8	– 3,8
davon							
Übungsgelände	5 581	5 164	4 668	4 879	4 250	– 23,8	– 12,9
Schutzfläche	755	1 125	1 403	—	—	—	—
Historische Anlage	172	178	177	176	177	2,9	0,6
Friedhof	2 345	2 399	2 498	2 936	2 934	25,1	– 0,1
Unland	8 932	8 982	8 787	8 507	8 501	– 4,8	– 0,1
Bodenfläche insgesamt	2 111 476	2 111 492	2 111 491	2 111 492	2 111 493	0,0	0,0
Siedlungs- und Verkehrsfläche³⁾	306 791	314 887	323 753	329 398	330 194	7,6	0,2

1) Stand 31.12. des Vorjahres — 2) Stichtag jeweils am 31.12. — 3) Summe aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbauland, Erholungsfläche, Verkehrsfläche sowie Friedhofsfläche.

2. Bodenfläche in Hessen¹⁾ 2013 nach Art der
(in

Schlüssel- nummer	Regionale Gliederung	Boden- fläche insgesamt	da-					
			Gebäude- und Freifläche			Betriebsfläche		Erholungs-
			zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter Abbau- land	zu- sammen
				Wohnen	Ge- werbe, Industrie			
		(999)	(100/200)	(130)	(170)	(300)	(310)	(400)
06 411	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	12 209	2 387	1 247	266	87	14	459
06 412	Frankfurt am Main, Stadt	24 831	7 112	3 644	1 071	222	10	1 680
06 413	Offenbach am Main, Stadt	4 489	1 254	748	161	54	0	252
06 414	Wiesbaden, Landeshauptstadt	20 392	4 024	2 216	401	460	125	1 248
06 431	Bergstraße	71 952	6 632	4 083	637	377	159	650
06 432	Darmstadt-Dieburg	65 865	6 536	4 212	567	625	260	658
06 433	Groß-Gerau	45 305	5 543	2 979	928	561	144	706
06 434	Hochtaunuskreis	48 202	5 073	3 343	258	337	208	647
06 435	Main-Kinzig-Kreis	139 755	10 849	6 308	1 376	540	191	1 426
06 436	Main-Taunus-Kreis	22 239	3 978	2 615	292	348	80	654
06 437	Odenwaldkreis	62 398	3 174	2 009	260	145	28	296
06 438	Offenbach	35 630	5 953	3 708	578	498	106	674
06 439	Rheingau-Taunus-Kreis	81 148	4 452	2 898	273	181	32	719
06 440	Wetteraukreis	110 070	8 032	4 656	856	484	240	975
06 4	Reg.-Bez. Darmstadt	744 484	74 998	44 665	7 924	4 917	1 597	11 045
06 531	Gießen	85 467	7 534	4 326	656	523	130	918
06 532	Lahn-Dill-Kreis	106 652	8 357	5 294	1 081	721	370	817
06 533	Limburg-Weilburg	73 849	5 881	3 718	573	641	368	684
06 534	Marburg-Biedenkopf	126 255	8 204	4 485	686	606	286	797
06 535	Vogelsbergkreis	145 899	5 480	2 793	559	413	168	583
06 5	Reg.-Bez. Gießen	538 121	35 456	20 616	3 555	2 904	1 322	3 799
06 611	Kassel, documenta-Stadt	10 678	3 574	2 166	427	122	17	1 181
06 631	Fulda	138 040	8 270	4 498	885	716	237	1 081
06 632	Hersfeld-Rotenburg	109 712	5 397	2 913	751	537	182	461
06 633	Kassel	129 292	8 825	5 570	864	482	120	1 083
06 634	Schwalm-Eder-Kreis	153 851	7 933	4 296	693	1 017	528	656
06 635	Waldeck-Frankenberg	184 845	7 291	3 751	707	511	151	902
06 636	Werra-Meißner-Kreis	102 470	4 628	2 533	454	363	170	532
06 6	Reg.-Bez. Kassel	828 887	45 919	25 728	4 782	3 748	1 406	5 896
06	Hessen	2 111 493	156 374	91 009	16 261	11 569	4 325	20 741

"1) Stand 31.12. des Vorjahres — 2) Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbau- und Friedhofsfläche).

tatsächlichen Nutzung und regionaler Gliederung
Hektar)

von											Nachrichtlich Siedlungs- und Verkehrs- fläche ²⁾	Schlüssel- nummer
fläche	Verkehrsfläche		Landwirtschaftsfläche			Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung				
darunter	zu- sammen	darunter	zu- sammen	darunter				zu- sammen	darunter			
Grün- anlage		Straße, Weg, Platz		Moor	Heide				Fried- hof	Un- land		
(420)	(500)	(510-530)	(600)	(650)	(660)	(700)	(800)	(900)	(940)	(950)		
340	1 276	983	2 263	—	3	5 478	90	167	66	12	4 262	06 411
1 299	5 152	3 198	6 014	—	—	3 801	533	317	251	58	14 407	06 412
188	617	554	632	—	—	1 496	139	47	31	7	2 206	06 413
999	2 276	1 915	6 039	—	—	5 656	542	147	92	10	7 975	06 414
252	3 992	3 731	29 267	—	0	28 830	1 600	603	101	373	11 593	06 431
260	4 656	4 347	29 066	4	—	23 151	798	376	85	246	12 300	06 432
359	3 811	3 042	20 836	2	1	10 886	2 357	606	81	189	10 558	06 433
391	3 244	3 074	14 219	—	—	24 245	285	153	91	32	9 184	06 434
644	9 292	8 627	54 501	4	11	60 506	1 902	739	167	497	22 083	06 435
400	2 155	1 974	9 216	—	—	5 412	316	160	80	31	7 134	06 436
108	2 978	2 849	20 246	—	—	34 980	324	254	67	171	6 632	06 437
333	3 182	2 951	8 525	—	0	15 820	733	246	108	107	10 309	06 438
533	5 230	4 958	23 539	0	—	45 211	1 507	309	78	65	10 628	06 439
454	7 595	7 107	58 688	—	—	32 294	1 344	657	130	371	16 977	06 440
6 559	55 456	49 311	283 052	10	15	297 766	12 469	4 780	1 428	2 170	146 248	06 4
478	6 444	6 131	38 317	0	—	29 978	1 168	584	108	274	15 398	06 531
356	8 021	7 514	36 173	—	—	50 781	1 256	527	151	204	17 696	06 532
436	5 707	5 370	33 948	0	—	25 431	863	694	100	544	12 644	06 533
404	8 014	7 708	54 914	42	6	51 660	1 334	725	160	383	17 495	06 534
232	8 576	8 375	71 593	0	0	56 939	1 552	762	100	505	14 985	06 535
1 906	36 762	35 097	234 945	42	6	214 790	6 173	3 292	619	1 910	78 218	06 5
1 022	1 449	1 165	1 636	—	—	2 323	231	161	99	46	6 408	06 611
547	9 378	8 916	66 855	12	8	48 656	1 174	1 909	144	199	19 352	06 631
257	6 932	6 430	44 598	2	—	50 064	1 206	518	105	312	13 250	06 632
688	7 579	7 026	58 019	1	—	51 232	1 397	677	137	458	17 984	06 633
323	9 401	8 855	75 776	0	1	54 309	2 140	2 618	153	2 193	18 633	06 634
409	9 721	9 257	78 029	3	77	84 354	3 157	879	167	634	18 442	06 635
335	6 224	5 754	43 802	—	—	44 462	1 431	1 029	82	577	11 659	06 636
3 582	50 684	47 404	368 715	19	86	335 399	10 736	7 790	887	4 421	105 728	06 6
12 046	142 902	131 813	886 712	71	106	847 954	29 379	15 862	2 934	8 501	330 194	06